

# Orchideenverein Bern

Druckausgabe der Homepage  
Mitteilungsblatt N° 66  
Dezember 2016



---

<b>Veranstaltungskalender 2017</b>	<b>Seite 02</b>
<b>Botanische Wanderungen im Peloponnes und auf Kreta</b> Referent: Emil Suter / 05. Januar 2016	<b>Seite 03</b>
<b>Orchideenausstellung in der Stadtgrün</b> 18. – 21. Februar 2016	<b>Seite 04</b>
<b>Ordentliche Hauptversammlung</b> 01. März 2016	<b>Seite 05</b>
<b>Riviera dei Fiori – mein kleines Paradies und seine Umgebung</b> Referentin: Erika Rusterholz / 05. April 2016	<b>Seite 10</b>
<b>Kleine Orchideen ganz gross - 2. Teil</b> Referent: Pavel Andel / 03. Mai 2016	<b>Seite 11</b>
<b>Orchideen-Exkursion am Jura-Südfuss</b> 21. Mai 2016	<b>Seite 12</b>
<b>Auf Orchideen- und Reptiliensafari quer durch Südeuropa</b> Referent: Dr. sc. nat. Beat Akeret / 07. Juni 2016	<b>Seite 13</b>
<b>Sommertreff in der Stadtgrün Bern</b> 08. Juli 2016	<b>Seite 14</b>
<b>Erdorchideen im tropischen Amerika</b> Referent: Dr. Norbert Baumbach / 06. September 2016	<b>Seite 15</b>
<b>Vereinsinterne Orchideenbörse</b> 04. Oktober 2016	<b>Seite 17</b>
<b>Inselberge Madagaskars und Zombitse Trockenwald</b> Referent: Moritz Grubenmann / 01. November 2016	<b>Seite 18</b>
<b>Anerkennungskarten Januar – November 2016</b>	<b>Seite 19</b>

<b>10. Januar</b>	<b>19.30 Uhr</b>	<b>Orchideenpflege im Haus und auf der Fensterbank</b> Referent: Daniel Page
<b>07. Februar</b>	<b>19.30 Uhr</b>	<b>Ordentliche Hauptversammlung</b>
<b>07. März</b>	<b>19.30 Uhr</b>	<b>Geschichten von Schweizern und Orchideen</b> Referent: Rudolf Jenny
<b>30. März – 02. April</b>		<b>Orchideenausstellung Winterthur „60 Jahre SOG“</b>
<b>04. April</b>	<b>19.30 Uhr</b>	<b>Einheimische Orchideen zwischen Faszination und Gefährdung</b> Referent: Dr. phil. nat. Christian Gnägi
<b>02. Mai</b>	<b>19.30 Uhr</b>	<b>Talkrunde Focusthema Gartenorchideen</b>
<b>06. Juni</b>	<b>19.30 Uhr</b>	<b>Ecuador – Land, Leute, Leidenschaft (Teil 1)</b> Referent: Germann Senger
<b>06. Juli</b>	<b>19.00 Uhr</b>	<b>Sommertreffen</b> (separate Einladung) ( <b>Achtung NEU Donnerstag</b> )
<b>05. September</b>	<b>19.30 Uhr</b>	<b>Botanische Streifzüge durch Bolivien – Von den heissen Pampas aufs kalte Altiplano</b> Referent: Dr. Günter Gerlach
<b>03. Oktober</b>	<b>19.30 Uhr</b>	<b>Umtopf Abend mit Dora Gerhard</b>
<b>07. November</b>	<b>19.30 Uhr</b>	<b>Kleine Orchideen ganz gross (Teil 3)</b> Referent: Aniel Pavel
<b>07. Dezember</b>	<b>18.00 Uhr</b>	<b>Weihnachtsessen mit Lotto</b> (separate Einladung)

Programmänderungen bleiben vorbehalten

## Wir treffen uns:

**Ort:** Restaurant „Egghölzli“, Weltpoststrasse 18 in Bern  
Haltestelle „Egghölzli“, ab Bahnhof Bern Tram Nr. 6 „Blaues Bähnli“ Richtung Worb  
oder Tram Nr. 8 Richtung Saali

**Wann:** Am ersten Dienstag des Monats, Änderungen werden separat angekündigt

**Zeit:** Stammtisch ab 18.00 Uhr, Vorträge und Aktivitäten 19.30 Uhr

**Wichtig:** Bringen Sie für die Pflanzenbesprechung blühende oder problematische Pflanzen mit.  
Sie haben zudem die Möglichkeit, Pflanzen zu tauschen, kaufen und verkaufen.  
Gäste zum „Schnuppern“ sind herzlich willkommen.

## Treffen vom 05. Januar 2016

### Mitteilungen:

- Hanspeter Gerber orientiert uns über den Personaleinsatz der Ausstellung
- Eine Einladung zur Vernissage wird von Stadtgrün versendet
- Alle Pflanzen für die Ausstellung sollten bei der Abgabe mit der persönlichen Nummer versehen sein



Emil Suter, Präsident der Orchideenfreunde Zentralschweiz, überbringt uns Grüsse aus seinem Verein. Er nimmt uns heute mit auf eine botanische Wanderung im Gebiet der Halbinsel Peloponnes. Zusammen mit seiner Frau hat er im Frühling 2015 botanisiert. Die Peloponnes bildet den Südteil des griechischen Festlandes. Durch den 6,3 km langen Kanal von Korinth ist die Insel oder Halbinsel vom Festland getrennt.

Es herrscht dort mediterranes Klima, trockene Sommer und nasse Winter. Die höchste Erhebung mit 2407 Meter über Meer ist der Taygetos. In tieferen Lagen wird Landwirtschaft betrieben wie Weinanbau, Olivenhaine, Zitrusfrüchte und Maulbeerbäume für die Seidenraupenzucht. Die Peloponnes war schon früh besiedelt. Davon zeugen heute noch Stätten wie Mykene, Sitz des mythischen Königs Agamemnon. Dazu gehört auch das riesige Theater von Epidauros aus einer anderen Epoche.

Auf diesem geschichtsträchtigen Boden also gedeiht eine Vielzahl von Orchideen. Im Frühling leuchten ganze Landstriche und Strassenränder in allen Farben. In der Kalamata ist die *Ophrys aesculapii* immer ein Höhepunkt. Daneben blühen die Zungenstendel und *Dactylorhiza romana*.

Um die Gegend von Gythio und Nafplion zeigt uns Emil Suter wunderschöne Bilder von *Ophrys attica*, *Ophrys mammosa* oder *Ophrys hebes*. *Hebes* war eine der Frauen des Gottes Zeus. Unverwechselbar ist auch die *Ophrys speculum* (Spiegelragwurz) Daneben blühen *Serapias lingua*, *Serapias orientalis* und *Serapias parviflora*. Alle sind weit verbreitet. Er trifft aber auch auf *Orchis* Arten wie die *Orchis italica* und die rosa blühende *Orchis quadripunctata*.

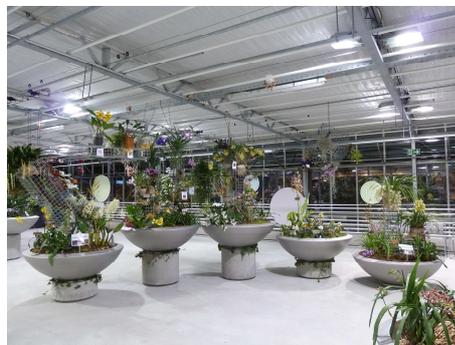
Kompliziert wird es bei den Hybriden. Wir freuen uns an den schönen Bildern. Die DNA der Blumen interessiert uns wenig oder nicht. Am ausgiebigsten ist aber ein Landstrich genannt Mani. Die Gegend ist nachweislich im Neolithikum besiedelt gewesen. Die „Maniaten“ waren ein wildes Volk. Keine Besatzungsmächte konnten sie unterdrücken. Sie lebten in hohen Wohntürmen, die auch heute noch Zeugnis vergangener Zeiten ablegen. Der Ausflug auf die Halbinsel der Orchideen und Götter hat sich für uns alle gelohnt.

**Bericht:** Brigitta Schöni

**Fotos:** Emil Suter

## Bern im Orchideenfieber

Vom 18. bis 21. Februar präsentierte sich in den Gewächshäusern von Stadtgrün Bern ein Staraufgebot an Orchideen. Über 10 000 Besucher zog die «Königin der Blumen» in die Orangerie Elfenau. Die Phalaenopsis, die wohl bekannteste Orchideenzüchtung, fand sich für einmal an den Rand gedrängt. Die Stars der Gewächshäuser in der Elfenau von Stadtgrün Bern waren Naturformen und Arten, die man üblicherweise nicht zu sehen bekommt. Schweizer Orchideenvereine und Orchideenzüchter aus Europa, Thailand und Taiwan sowie der Zoologisch-Botanische Garten Wilhelma von Stuttgart zeigten ihre schönsten Pflanzen. Stelldichein der Primadonnen Naturformen, jene nicht durch Züchtungen veränderte, ursprüngliche Formen von Pflanzen, haben sich in der Natur oft extremen Standorten angepasst. Ihre Bestände sind durch grossflächige Waldrodungen zur Gewinnung von Kulturland bedroht. Sie sind kapriziös und nur schwer zu kultivieren, manche blühen nur für wenige Stunden im Jahr. Und gerade deshalb gilt die Passion vieler Orchideenliebhaber diesen Primadonnen. Gastattraktion Wilhelma zögerte vorerst, der Einladung nach Bern zu folgen – zu viel könnte schiefgehen und den Pflanzen schaden. Die Stuttgarter wagten es dann doch und zogen mit ihren Raritäten prompt die Blicke auf sich. Ihre hängende *Cymbidium hookerianum* wurde an der Ausstellung von der Schweizerischen Orchideengesellschaft (SOG) mit der Auszeichnung «Best of Show» geehrt. Die nächste Ausstellung im Visier Hans-Peter Bönzli ist zufrieden mit der Ausstellung. Es kamen über 10 000 Besucher. «Traumhaft, wunderschön, sensationell», war das Feedback vieler. Von jung bis alt strömten sie in die Orangerie und viele von ihnen gingen mit einer Orchidee unter dem Arm nach Hause, die sie in der «Marktgasse» an den zahlreichen Ständen der Züchter gekauft hatten. 2018 feiert der OVB sein 50-jähriges Jubiläum. «Wir überlegen bereits, was wir dann auf die Beine stellen», sagt Bönzli. Vorerst wird sich der Frühpensionierte aber eine Weile seinen Frauenschuh-Orchideen im Garten widmen.



## Protokoll der Hauptversammlung

### 1. Begrüssung

Die Begrüssung erfolgt durch den Präsident Hans-Peter Bönzli zur Hauptversammlung. Abgestimmt wird offen und es gilt das absolute Mehr. Ausgenommen für Statutenänderungen braucht es eine 2/3 Mehrheit der Anwesenden.

Alle Anwesenden 51 Personen sind stimmberechtigt. Das absolute Mehr ist bei 26.  
Entschuldigungen: 5 Entschuldigte

### 2. Genehmigung der Traktandenliste

Die Einladung zur HV mit Traktandenliste wurde rechtzeitig versandt und wurde einstimmig genehmigt.

### 3. Protokoll der HV vom 3. Februar 2015

Das Protokoll steht auf der Webseite des Vereins und wurde im Mitteilungsblatt Nr. 65 veröffentlicht. Vorlesen wird nicht verlangt. Das Protokoll 2015 wird einstimmig genehmigt und der Protokollführerin Andrea Hennig bestens verdankt.

### 4. Jahresbericht des Präsidenten

Das Jahresprogramm 2015 bestand aus folgenden Anlässen:

- Botanische Juwelen in Südwest China, Reisebericht von Emil Suter
- Hauptversammlung
- Vom Duft der Orchideen mit Gewinnung von Orchideendüften mit Roman Kaiser
- Kleine Orchideen ganz gross, Vortrag über Kleinorchideen mit Pavel Andel
- Teilnahme an der Ausstellung in Yverdon 30.04/03.05.2015
- Die Schweizerische Orchideenstiftung Vortrag von Heiko Hentrich
- Sommertreffen in der Stadtgrün Elfenau
- Orchideenschau in China und Chanfeng Regenwald Vortrag von Johann Blättler
- Vereinsinterne Orchideenbörse
- Die Phalaenopsiskultur in der Schweiz, Vortrag von Hanspeter Meyer
- Weihnachtessen mit Orchideenlotto, neu mit Philippe Etique.
- Einer Orchideenreise nach Ventimiglia, organisiert von Hanspeter Gerber
- Im Vorstand wurden 2 Sitzungen durchgeführt.
- Das OK Ausstellung, führte 8 Sitzungen durch.
- Die alte Homepage wurde durch eine moderne Version ersetzt.
- In Yverdon hat der OVB für den Stand eine Silbermedaille gewonnen.
- Für ausgezeichnete Pflanzen: 3 Gold, 2 Silber, 4 Bronzemedailen.
- An 8 Vereinsabenden wurden durchschnittlich 18 Pflanzen vorgestellt.
- Von 143 Pflanzen wurde für 20 Orchideen eine Auszeichnung überreicht.

### 5. Jahresrechnung 2015, Revisorenbericht, Genehmigung der Rechnung und Decharge Erteilung

Ornella Klimmek stellt die Rechnung 2015 vor und eröffnet die Diskussion.

Die Rechnung 2015 schliesst mit einem Verlust von Fr. 31'551.85. Das Vereinsvermögen beträgt neu Fr. 71 293.66.

Der Bericht der Revisoren wurde durch Alfred Steinger verlesen. Die Revisoren stellen den Antrag auf Genehmigung der Rechnung 2015.

Die Rechnung 2015 wird einstimmig genehmigt. Dem Vorstand wird Decharge erteilt.

Ornella Klimmek wird die tadellose Buchführung verdankt.

## 6. Mutationen 2015

<b>Neueintritte</b>	keine	
<b>Austritte 2015</b>		
Kurt - Wirth Rosmarie	Holenacker 85 D 14	3027 Bern
Bucher Peter	Eichgutweg 25	3053 Münchenbuchsee
Waser Liane	Waldeckstrasse 39	3072 Ostermundigen
Thönen Herbert + Hed	Bündackerstrasse 134	3047 Bremgarten b. Bern
Hofer Peter + Kathrin	Weissensteinstrasse 31	3400 Burgdorf
<b>Todesfälle 2015</b>		
Studer Ernst	Neuhausweg 46	3097 Liebefeld
Kropf-Schmid Theres	Bolligenstrasse 26 B	3006 Bern
<b>Mitgliederbestand per Dezember 2015</b>	<b>112</b>	

## 7. Wahlen

Hans Peter Bönzli wird einstimmig als Präsident wiedergewählt.

Elfriede Egger wird einstimmig als Sekretärin gewählt.

Philippe Etique wird einstimmig als Revisor wiedergewählt.

Hans-Peter Bönzli dankt Andrea Hennig für ihre ausgezeichnete Arbeit und grosse Unterstützung als Sekretärin vom Verein mit einem Blumenstrauss.

## 8. Budget 2016; Festlegung der Mitgliederbeiträge

Das Budget 2016 wurde vorgestellt.

Es finden diverse Anlässe (Frühlingsreise, Sommertreff, Lotto) statt.

Die Mitgliederbeiträge bleiben für 2016 unverändert, d.h. Einzelmitglied Fr. 40.--;

Paare Fr. 50.--.

Die Höhe der Mitgliederbeiträge und das Jahresbudget 2016 wurden einstimmig angenommen.

## 9. SOG Orientierung

Der SOG hat einen neuen Vorstand gebildet.

Die Präsidenten der Regionalvereine werden die Aufgaben der SOG überprüfen und Vorschläge für eine Aktualisierung erarbeiten.

## 10. Ausstellung 2016 in der Elfenau

Mit zirka 10 000 verkauften Eintrittsen ein gutes Ergebnis.

Der Bruttoertrag liegt bei zirka Fr. 15'000.--.

Eine sehr gelungene Ausstellung 2016.

Dank dem Radio Suisse Romande (SRS) sind viele Gäste aus dem französischen Raum an die Ausstellung gekommen.

Hanspeter Gerber informiert noch über das Helfer-Essen auf dem Berg Niesen.

## 11. Anträge der Vereinsmitglieder

Es sind keine Anträge eingegangen.

## 12. Verschiedenes

Der Präsident informiert über das 50 jährige Vereins-Jubiläum 2018.

Auf Anfrage des Präsidenten erfolgte eine konsultative Abstimmung zu einer Orchideenausstellung 2018.  
47 Ja zu 4 Nein Stimmen Mehrheit dafür.

Für den Vereins-Ausflug 2016 werden im April Infos und Anmeldeformulare versandt.

### Diverse Wortmeldungen:

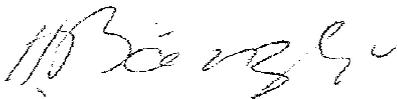
Alfred Steinger: Erinnerung an die Orchideenausstellung in Winterthur 2017.

Irène Bieri: Danksagung für das tolle Engagement von Thomas Egger für die Ausstellung in der Elfenau 2016.

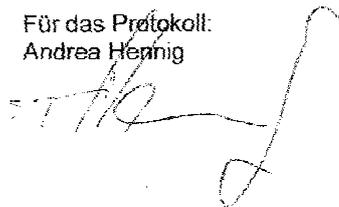
René Leist ergreift das Wort und überreicht Hanspeter Gerber ein selbstgemachtes Bild mit goldener Medaille für seinen ausserordentlichen Einsatz an der Orchideenausstellung 2016.

Hans Zürcher erwähnt die Möglichkeit mehr in die Öffentlichkeit via Facebook zu treten, um neue Mitglieder für den Orchideenverein Bern zu gewinnen oder Erfahrungen untereinander auszutauschen.  
Ausstellungsstand des Berner Orchideenvereins erhält die SILBERMEDAILLE.

Der Präsident:  
Hans-Peter Bönzli



Für das Protokoll:  
Andrea Hennig



## Jahresbericht 2015 des Präsidenten

### Das Jahresprogramm 2015 bestand aus folgenden Anlässen:

- Botanische Juwelen in Südwest China, Reisebericht von Emil Suter
- Hauptversammlung
- Vom Duft der Orchideen mit Gewinnung von Orchideendüften mit Roman Kaiser
- Kleine Orchideen ganz gross, Vortrag über Kleinorchideen mit Pavel Anđel
- Teilnahme an der Ausstellung in Yverdon 30. 04/3. 05.2015
- Die Schweizerische Orchideenstiftung Vortrag von Heiko Hentrich
- Sommertreffen in der Stadtgrün Elfenau
- Orchideenschau in China und Chanfeng Regenwald Vortrag von Johann Blättler
- Vereinsinterne Orchideenbörse
- Die Phalaenopsiskultur in der Schweiz, Vortrag von Hanspeter Meyer
- Weihnachtessen mit Orchideenlotto, neu mit Philippe Etique.
- Einer Orchideenreise nach Ventimiglia, organisiert von Hanspeter Gerber
- Im Vorstand wurden 2 Sitzungen durchgeführt.
- Das OK Ausstellung, führte 8 Sitzungen durch.
- Die alte Homepage wurde durch eine moderne Version ersetzt.
- In Yverdon hat der OVB für den Stand eine Silbermedaille gewonnen.
- Für ausgezeichnete Pflanzen: 3 Gold, 2 Silber, 4 Bronzemedailien.
- An 8 Vereinsabenden wurden durchschnittlich 18 Pflanzen vorgestellt.
- Von 143 Pflanzen wurde für 20 Orchideen eine Auszeichnung überreicht.

## Rückblick

An 6 Abenden wurde das Programm durch einen Vortrag bereichert. Dabei waren die Themen sehr unterschiedlich. Vom Reisebericht über Kulturmassnahmen bis zu wissenschaftlichen Duftstudien über Orchideen, war die Palette breit und interessant gefächert.

Die Hauptversammlung verlief reibungslos, die die Vorstandsmitglieder stellten sich erneut zur Wahl. Diese wichtige Bereitschaft, Aufgaben zum Wohl des Vereins zu übernehmen, kann nicht genug gewürdigt werden.

Der Vortrag von Roman Kaiser war aussergewöhnlich und hoch interessant. Ausnahmsweise war einmal die Nase gefordert, die Duftwelt der Orchideen zu ergründen.

Miniaturorchideen aus der Nähe betrachtet ist besonders faszinierend. Diese scheinbar fragilen Gewächse üben einen besonderen Reiz auf den Betrachter aus. Pavel Anel zeigt uns eine grosse Sammlung exzellenter Bilder.

Die schweizerische Orchideenstiftung und das Vermächtnis von Jany Renz wurde uns von Heiko Hentrich vorgestellt. Diese Umfassende Datenbank über Orchideen geniesst Weltruf. Sie lädt interessierte Orchideenfreunde zum Surfen auf ihrer Homepage ein.

Das Sommertreffen wurde in der Stadtgrün Elfenau durchgeführt. Andrea Hennig organisierte eine tolle Sommerparty mit feinem Apéro, herrlichen Grilladen und leckerem Dessertbuffet. Ein herzliches Dankeschön an Andrea für das Organisieren, Einkaufen und Aufstellen des Buffets. Auch Irene Dorbierer hat sich kräftig ins Zeug gelegt, um uns alle zu verwöhnen. Nicht zu vergessen alle die Vereinsmitglieder, welche mit mitgebrachten Köstlichkeiten dem Buffet eine besondere Note gaben. Auch hier mein grosses Dankeschön.

An eine Orchideenschau in China entführt uns Johann Blättler vom SOG mit seinem Reisebericht. Wir erhielten einen interessanten Einblick in fernöstliche Ausstellungskulturen und den Jangfengling Regenwald.

Die Vereinsinterne Orchideenbörse wurde gut besucht. Eine reiche Auswahl von Raritäten stand den Mitgliedern zur Verfügung. Und mit etwas Glück bekommt man auch immer wieder eine interessante Pflanze geschenkt.

Hanspeter Meyer von der gleichnamigen bekannten Orchideengärtnerei, stellt uns seine Orchideenproduktion in allen Facetten vor. Ein erstaunliches Porträt von einer innovativen Firma, welche sich in einem hart umkämpften Markt bewährt.

Das Weihnachtssessen mit dem Orchideenlotto ist im Vereinsjahr sicher ein Höhepunkt. Der feine Apéro mit den dazu gehörenden Häppchen wurde vielfach gelobt. Zum Dank für die vielfältige Unterstützung verschiedener Vereinsmitglieder könnten eine Anzahl Orchideen verschenkt werden. Auch ein zusätzliches Geschenk erhielten die Ventimigliareisenden in Form einer Flasche Amarone und einer weissen Phalaenopsis von Hanspeter Gerber. Das Orchideenlotto wurde erstmals von Philippe Etique professionell und mit viel Charme moderiert. Herzlichen Dank Philippe!  
Mit einer reichen Palette schönster Orchideen ging auch dieses Mal niemand leer nach Hause und alle waren zufrieden.

Die von Hanspeter und Edith Gerber organisierte Orchideenreise im April nach Ventimiglia wurde bereits mehrfach erwähnt und ist im Vereinsjournal aufgeführt. Man kann sie dort nochmals nachlesen und dabei in den Erinnerungen schwelgen.

Hanspeter und Edith Gerber gebührt ein grosses Dankeschön für eine perfekte Organisation und Reisebegleitung.

Wie allgemein üblich haben wir im Vorstand 2 Sitzungen durchgeführt, dabei wurden zB. das Jahresprogramm vorbereitet und die Umstellung der neuen Homepage besprochen.

Zur Organisation der Orchideenausstellung in der Elfenau waren 8 Sitzungen des Organisationskomitees notwendig.

Von der Seite Verein haben teilgenommen: Hanspeter Gerber, Thomas Egger und ich.

Von der Stadt Bern waren dabei Christoph Schärer, Daniel Hansen, Benjamin Sterchi, Kathrin Reist und je nach Bedarf Rolf Graf vom Catering Migros Aare.

Organisatorisch gab es grosse Aufgaben zu bewältigen, unglaublich viele Details mussten gepflegt werden. Dann galt es, alle Partner mit ins Boot zu holen. Händler, Vereine, Sponsoren, Firmen, Medienverantwortliche, Presse, Radio die Liste ist noch lang....

Die vielen Komplimente zur Organisation haben uns bestätigt, dass wir die Schwerpunkte richtig gesetzt haben.

Doch haben wir auch wertvolle Erfahrungen gesammelt und Ideen entwickelt, was wir beim nächsten Mal noch besser machen wollen.

Im Laufe des Sommers wurde die alte Homepage durch eine neue frischer wirkende Version ersetzt. Dazu waren einige Schulungstermine notwendig und vor allem galt es, eine riesige Datenmenge zu zügeln. Das war echte Schwerarbeit und wurde von unserer Barbara Althaus praktisch im Alleingang bewältigt. Barbara das hast Du wirklich hervorragend gemacht, vielen herzlichen Dank.

An der Orchideenausstellung in Yverdon hat unser Team eine tolle Leistung vollbracht. Die Standbewertung vergab eine Silbermedaille für die Präsentation des Orchideenvereins Bern. Für herausragende Pflanzen erhielten wir 3 Goldmedaillen, 2 Silbermedaillen und 4 Bronzemedaillen.

Trotz allen Befürchtungen haben wir genügend Pflanzen zum Ausstellungsbeginn zusammengebracht.

An 8 Vereinsabenden wurden durchschnittlich 18 Pflanzen vorgestellt und von 143 vorgestellten Pflanzen haben 20 eine Auszeichnung erhalten.

Erfreulich ist auch der Umstand, dass immer mehr der ausgezeichneten Pflanzen aus einer Fensterbankkultur stammen.

Die Informationen aus dem SOG sind bescheiden, geben aber Anlass zu vorsichtigem Optimismus. Nachdem sich der neue SOG Vorstand einarbeitet, dürfen wir auf einen gesicherten Ablauf der Vereinsorganisation hoffen.

Ausserdem wurde an der Präsidentenkonferenz beschlossen, die Aufgaben und Zielsetzungen des SOG zu hinterfragen und den heutigen Bedürfnissen anzupassen.

Der Präsident  
Hans-Peter Bönzli

## Treffen vom 05. April 2016

Vorab kann unser Präsident ein Neumitglied begrüßen. Es ist Roland Häfliger. Als Gäste sind anwesend: Beatrice Jenzer und Roger Handschin.

### Mitteilungen:

- Unsere beiden Mitglieder Paul Heinrich Stettler und Kuno Merkle sind verstorben. Wir gedenken ihrer mit einer Schweigeminute.
- Hanspeter Gerber stellt uns die provisorische Abrechnung der Ausstellung vor. Sie zeigt einen Reinertrag von Fr. 20'000.--. Vielen Dank den Organisatoren.
- Helferessen auf dem Niesen. Es gibt eine kleine Änderung mit dem Fahrplan Berg- und Talfahrt. Treffpunkt ist aber immer noch um 18.00 Uhr bei der Talstation.
- Hans Peter Bönzli gibt Details zur Exkursion am 21. Mai bekannt. Treffpunkt 12.30 Uhr bei der Kirche Oberbuchsiten. Herr Albert Erhard wird uns über die Rinderweide begleiten. Reine Marschzeit zirka 2 Stunden. Die Exkursion findet bei jedem Wetter statt. Im Bergrestaurant wird ein Zvieri für die Mitglieder offeriert. Natürlich sind Gäste willkommen. Anmeldung bis 3. Mai an den Präsidenten.

Orchideen, Sukkulente, Laubfrösche. Dies ist der heutige Vortrag von Erika Rusterholz aus Neerach. Niemand weiss, was uns heute Abend erwartet. Alle aber kennen wir die Riviera dei Fiori von unseren Vereinsreisen. Wir sind gespannt auf den Vortrag. Aus gesundheitlichen Gründen verbringt Erika Rusterholz viele Wochen in Pairola in Ligurien. Das schmucke Dörfchen liegt 2 km vom Meer entfernt zwischen Imperia und Alassio. Bekannte Ferienorte wie San Bartolomeo al Mare oder Cervo und Diano Marina sind vor der Haustüre.

1993 haben Erika und Roland Rusterholz das Studio in halbfertigem Zustand erworben. Die Wohnung liegt in einem alten Kloster. Der wunderschöne Garten, auf der Höhe des Kirchendaches gelegen, ist gut 100 m<sup>2</sup> gross. Beim Eingang ist ein kleiner Steingarten mit einem Mimosenbaum. Darauf wohnen *Dendrobium kingianum* und *Dendrobium nobile*. Sie erhalten in der kalten Jahreszeit einen Winterschutz aus Vlies. Im hinteren Teil des Gartens gedeihen ein Orangen- und Zitronenbaum sowie ein Nespolo, also ein Mispelbaum. Die Bäume sind mit *Tillandsia usneoides* behangen. Sie bekommen kein zusätzliches Wasser. Sie leben von der Luftfeuchtigkeit und gelegentlichen Schauern. 1995 hat Frau Rusterholz ein Zungenstendel (*Serapias*) gepflanzt. Heute fühlen sie sich wohl und haben sich grossartig vermehrt. Daneben blühen je nach Jahreszeit *Ophrys*, *Anacamptis*, *Orchis* und *Aceras*. Ebenso gut gefällt es *Bletilla striata*, die sie aus Neerach importiert hat. Ihre zahlreichen Sukkulente gedeihen zum Teil auch im Topf. Niedliche kleine Frösche gucken uns aus den Blättern an. In ihrem kleinen Biotop, das an der tiefsten Stelle 40 cm misst, laichen die Frösche. Auch Eidechsen bewohnen ihr kleines Paradies. Blindschleichen, Mauergeckos und Skorpione sind weitere Mitbewohner im Garten. Ein Versuch, Tomaten anzupflanzen, schlug fehl. Heute hat sie sich auf mediterrane Gewürze spezialisiert. Wird es Nacht im Paradies, beginnt das Wunschkonzert der Frösche, das bis in die frühen Morgenstunden dauert.

Wir danken Frau Erika Rusterholz für den interessanten Vortrag und wünschen ihr noch viele erholsame Stunden in ihrem Paradies.

Mit einer reichen Pflanzenbesprechung beenden wir den Abend.

**Bericht:** Brigitta Schöni

**Fotos:** Internet



## Treffen vom 03. Mai 2016

Hans - Peter Gerber eröffnet den heutigen Abend zum Monatshöck.

### Mitteilungen:

- Infos zur Orchideen-Exkursion am Jura-Südfuss vom 21. Mai 2016
- Auszeichnungen für erfolgreiche Orchideen- Kultivateure.

Wir erinnern uns an den 7. April 2015 als Herr Pavel Andel uns besuchte und im ersten Teil über die grosse Vielfalt der kleinen und kleinsten Orchideen berichtete.

Das heutige Repertoire beinhaltet 100 Pflanzen – Porträts, die Herr Andel uns vorstellt.

Kleine Orchideen sind nach internationalen Kriterien bis 15 cm gross.

Viele „Neue“ dieser Winzlinge werden noch laufend entdeckt beschrieben und bestimmt.

In allen tropischen Gebieten der Erde sind die „Minis“ heimisch. Die unglaublich pflanzliche Vielfalt, an zum Teil leuchtenden Farben, Formen, Düften, auch stinkend, glasig, grossblütig, langstielig und vielblütig. Dies lässt uns staunen, wie enorm reich sich die ganze Orchideen – Familie präsentiert.

### Einige Arten:

*Cymbidium tigrinum*, *Lepantes*, *Mastevallien*, *Telipogon*.



*Bulbophyllum orientali*



*Angraecum didieri*



*Coelogyne fimbriata*



*Dryadella cebrina*

**Bericht:** Rosmarie Reinhard

**Fotos:** Internet

Wir besichtigen unter der Führung von Herr Albert Erhart, zahlreiche Orchideenstandorte auf einer Juraweide. Unser Führer kennt die Standorte bestens und überwacht diese Orchideen-Bestände seit Jahren. Anschliessend an die Wanderung, welche etwa 2 ½ Stunden dauert, erwartet uns ein kleiner Imbiss in der Bergwirtschaft Tiefmatt.

Danach begeben wir uns auf den Abstieg und den Heimweg.



## **Treffen vom 07. Juni 2016**

Unser Präsident begrüsst uns zum Orchideen – Höck.

### **Mitteilungen:**

- Oeschberg – Koppigen Gartenmesse 29. Juni 2016 bis 01. Juli 2016
- Sommertreff in der Stadtgrün am 08. Juli 2016
- Orchideenauszeichnungen

Der Vortrag wurde von Herr Akeret aus fünfzehn vergangenen Reisen zusammengefasst. Die „Gipfel – Europas“ ein Kalkstein- Massiv innerhalb des kantabrischen Gebirges in Nordspanien. Besuch des National- Parks Picos de Europa. In Felsspalten leben Mauereidechsen, Florales wie Enzian, Daktioriza (Orch) und Fettkraut. Weiter geht es an die Atlantikküste mit Dünen und blühenden Azeras und Serapis Arten. Ganze Ragwurzweiden aus mehreren Arten in den Pyrenäen.

Richtung Frankreich ins Zentralmassiv mit zum Teil bewohnten Schluchten und Smaragd Eidechsen. Südfrankreich, die Camargue mit ihren Flamingo-Kolonien. Im Grenzgebiet zu Italien Murmeltiere und blühender weisser Enzian. Richtung Apenin / Carrara, ( Marmorabbau ) Wanderung zu blühenden Orchis purpurea.

Toscana – Pisa, Besuch von Kulturstätten wurden Luftaufnahmen mit Drohne vom schönen Strand gemacht. Vorkommen von Ruinen- Eidechsen. An der Küste vor der Insel Elba, Elba-Mauereidechsen die von Zornnattern gejagt werden. Korsika, mit Breitrandschildkröten, verschiedenen Ophrisarten wie Nestwurz und Waldvögelein.

Sardinien, im Süden trifft man auf wildlebende Pferde, Riesen – Heuschrecken und Schlangen in küstennahen Wiesen. Sizilien, schneebedeckter Ätna, Tempelanlagen, Vipern, Milch – Orchis und Knabenkraut. Slowenien, (Maribor) Wanderung durch Schluchten auf der Suche nach Orchideen – Standorten. Richtung Kroatien an den Pritvizerseen (Drehort des Filmes der Schatz am Silbersee.) Fundort von Sambuzinas Orchideen.

Adriatische Inseln: Krjkawasserfälle, Balkan – Zornnatter und dreizählige Orchideen.

Montenegro, die Perle der Adria. Zahlreiche endemische Tier- und Pflanzenarten wie der Skutari – Wasserfrosch. Ferner noch Kreuzotter, Sandvipern und Spitzkopfeidechse. An der Grenze zu Albanien liegt der Skadarsee. Blühende Orchis, Provinzialis, Schachbrettblumen, Farne und Gräser.

Albanien, der Balkanstaat, ein noch unentdecktes Stück Europa. Der Prespasee liegt im Dreiländereck zwischen Albanien, Mazedonien und Griechenland. Dort lebt die weltgrösste Kolonie von Krauskopf-Pelikanen.

Nordgriechenland, die Metéora – Klöster befinden sich östlich des Pindos – Gebirges in Thessalien, nahe der Stadt Kalambaka. Vorkommen von Ophris – Helena und Zauneidechsen.

Wir bedanken uns herzlich bei Herr Dr. Akeret für seinen vielseitigen und interessanten Vortrag.

Zum Abschluss findet die Pflanzenbesprechung statt.

**Bericht:** Rosmarie Reinhard

Schon wieder ist ein Jahr vergangen seit dem letzten Sommertreff.

Erneut geniessen wir den Grill-Abend in vertrauter Umgebung in der Elfenau im „Stadtgrün Bern“. Unsere Blicke schweifen durch die Gewächshäuser in denen reicher Sommerflor in allen Farben leuchtet und um die Wette blüht!

Eine grosse Gästeschar freut sich auf ein reich gedecktes Buffet. Von feinen Apéro- Häppchen über verschiedene bunte Salate bis hin zu „gluschtigen“ Dessert, alles was das Herz begehrt!

Unsere talentierten Köchinnen und Köche haben sich mächtig ins Zeug gelegt.

Ein gemütlicher warmer Sommerabend mit einem regen Gedankenaustausch.

Unser Präsident Hanspeter Bönzli begrüsst uns und richtet zugleich Dankesworte an alle Spender und Helfer, insbesondere an Katrin und Konrad Beutler die mit Ihrem grossen Einsatz zum guten Gelingen des diesjährigen Grillfestes beigetragen haben. Ein herzliches Dankeschön!

Einen erfolgreichen Orchideen-Sommer wünscht Ihnen Allen,

**Bericht:** Rosmarie Reinhard



## Treffen vom 06. September 2016

### Informationen zum Jahresprogramm 2017

- Der Januarabend wird auf den 10. Januar verschoben.
- Der Sommertreff wird am Donnerstag, 6. Juli stattfinden.
- Das Weihnachtsessen ist auf den Donnerstag, 7. Dezember verschoben.
- Vom 30.03. - 02.04.2017 findet in der Reithalle in Winterthur eine SOG-Ausstellung statt.



Nach der Sommerpause begrüßen wir heute bei uns Dr. Norbert Baumbach aus Erfurt. Für die meisten von uns ist Herr Dr. Baumbach kein Unbekannter. Hat er uns doch schon mit Vorträgen wie „Auf den Spuren von Alexander Humboldt“ oder „Götterburgen über dem Regenwald“ beglückt. Ausserdem ist er uns als fleissiger Schreiber in der „Orchidee“ bekannt.

Die Erdorchideen sind weit verbreitet. Doch kann man sie nicht, wie in Thüringen den einheimischen Frauenschuh, bequem vom Auto aus fotografieren. Norbert Baumbach zeigt uns heute Exemplare, die in Zentralamerika, Kolumbien, Venezuela, Ekuador, Peru, Guyana und Brasilien sowie auf Kuba gedeihen. Sie haben ihre Habitate in grosser Höhe, aber auch in Mangrovegebiete auf Kuba. So verschieden ihre Lebensbedingungen sind, so fremd klingen für uns ihre Namen. Doch der Reihe nach: Im Südosten Venezuelas liegt die Gran Sabana, eine riesige Savannenlandschaft. Die einmalige Schönheit dieser Gegend wird geprägt durch

zahlreiche Tafelberge, die Tepuis. In der Indianersprache heissen sie „Haus der Götter“.

Verkehrstechnisch ist das Gebiet völlig unerschlossen. So waren auch unsere Besucher auf Zelt und Schlafsack angewiesen. Dort am Mt. Roraima ist die Heimat der *Habenaria roraimensis*. Sie ist extrem selten. Typisch für Habenarien ist die immer dreiteilige Lippe. Sie ist der markanteste Blütenteil, oft zerschlitzt oder in ein fädiges Gebilde umgewandelt. Der Referent zeigt uns noch *Habenaria sprucei*, *Habenaria armata* sowie die Begleitflora und Vegetationsaufnahmen aus Venezuela und Peru, wunderschön musikalisch untermalt.

26 ausschliesslich terrestrisch Arten, die nur in Südamerika vorkommen, ist die Gattung *Aa*. Die *Aa matthewsii* aus Peru kommt in Höhenlagen bis 4500 Meter vor. Den ungewöhnlichen Gattungsnamen erhielten sie durch H.G. Reichenbach. Er soll der Überlieferung nach im Freundeskreis gesagt haben, mit dieser einmaligen Buchstabenkombination würde er immer und überall an erster Stelle stehen.

*Sauroglossum* (Saurierzunge) kommt in den südamerikanischen Anden vor. Sie blüht von unten nach oben im Winter. Ihr Blattwerk ist während der Blüte schon verwelkt. Er zeigt uns Bilder von *Sauroglossum aurantiacum*.

Die *Myrosmodes* aus Venezuela wird wohl kaum ein Orchideenliebhaber pflegen. Sie lieben Kühltankschranktemperaturen. Im so genannten Wolkenregenwald ist *Cranichis diphylla* zuhause.

Nun noch Costa Rica. In Primärwäldern blüht eine *Spiranthes species*, die rot leuchtet. Auch bei uns kennen wir die Sommerdrehwurz. Neben dem Kartoffelfeld blüht *Gomphichis macbridei*. Im Schatten blühen *Erythrones*, die heute *Ligeophila* heissen. *Sarcoglottis* mit wunderschönen grün-weissen Blättern sind auch bei uns im Handel erhältlich. Sie ziehen ihre Blätter nicht ein und sind eine Zierde auf der Fensterbank.

Besonders erwähnt er noch die *Oeceoclades maculata*. Sie bestäubt sich selbst und breitet sich schnell aus. Zum Abschluss zeigt uns der Referent noch farbige Momente gelebter Indianerkultur aus den Hochlagen der peruanischen Anden mit Musikuntermalung. Es sind herrliche Bilder vom Fest „Inti Raymi“ der Inkas zur Wintersonnenwende im Juni.

Vielen herzlichen Dank für den interessanten Abend.

Im Oktober haben wir wieder die Orchideenbörse im Verein. Alle Orchideenliebhaber sind herzlich willkommen. Wer Pflanzen abzugeben hat, ist gebeten, sie mitzubringen.

**Bericht:** Brigitta Schöni

**Fotos:** Dr. Norbert Baumbach

## Treffen vom 04. Oktober 2016

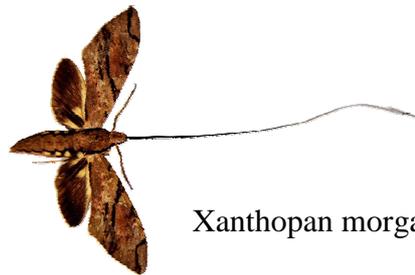
Bereits zum dritten Mal fand in unserem Verein eine Pflanzenbörse statt. Die Orchideen sind gewachsen, haben den Sommer im Apfelbaum verbracht, wurden umgetopft oder geteilt. Nun ist es an der Zeit ins Winterquartier zu zügeln. Vielleicht sind die Platzverhältnisse zu eng oder wir haben mehrere Teilstücke. Die Gelegenheit ist da, unsere Pflanzen weiter zu geben. Das Fachwissen wird gratis mitgeliefert. Daneben bieten unsere beiden Gärtnerinnen Dora Gerhard und Marie Anne Reymond blühende Pflanzen und Orchideenbedarf an.

Unser Präsident baut einen Büchertisch auf. Aus einem Nachlass werden Orchideenbücher und Hefte (z. B. Raritäten aus der DDR Zeit), die auch heute noch aktuell sind, zum Mitnehmen angeboten. Leider haben aber die Meisten von uns genügend Literatur und so bleiben viele schöne Bücher ohne Abnehmer. Vielleicht findet sich am Weihnachtslotto noch der eine oder andere Liebhaber von Orchideenliteratur.

Im Anschluss an die Börse folgt die Pflanzenbesprechung.

### Mitteilungen:

- Vom 30. März bis 2. April 2017 findet in der Mehrzweckanlage Teuchelweiher in Winterthur eine internationale Orchideenschau statt. Thema ist: „Faszination Orchideen“. Jeder Verein hat 10 m<sup>2</sup> zur Verfügung.
- Alfred Steinger war an einer Insektenbörse. Er bringt uns den Falter mit, der den „Stern von Madagaskar“ (*Angraecum sesquipedale*) bestäubt. Wir bestaunen das wunderschöne Tier mit seinem riesigen Rüssel. Danke Fred.



*Xanthopan morgani*

**Bericht:** Brigitta Schöni

**Fotos:** Internet



30. März bis 2. April 2017 / Mehrzweckanlage Teuchelweiher / Winterthur

## Faszination Orchideen

Internationale Orchideenausstellung  
Donnerstag bis Samstag 10 bis 19 Uhr  
Sonntag 10 bis 18 Uhr



Schweizerische Orchideengesellschaft  
Regionalverein Zürich

## Treffen vom 01. November 2016

Unser Präsident begrüsst uns zum Orchideen - Höck.

### Mitteilungen:

- SOG Ausstellung 2017 in Winterthur
- Gesucht werden Helfer für den Aufbau des Berner Standes!
- In der Februar Ausgabe 2017 des schweiz. Gartenmagazin erscheint ein Beitrag über den Berner Orchideenverein
- Freitag 09. Dezember 2016 Weihnachtsessen im Restaurant Egghölzli Bern

Madagaskar: Die Insel der Kontraste. Der Garten Eden im Indischen Ozean gelegen. Madagaskar liegt im Tropengürtel, hat jedoch mehrere Klimazonen.

Ostküste: Mit Regenwald bedeckte Berghänge stufig zur Küste abfallend. Andasibe, Heimat vieler Orchideen.

Zentrales Hochland: Im Innern der Insel mit 800 – 1600 Meter Höhe vulkanischen Ursprungs, mit der Millionen Hauptstadt Tana. (Antananarivo)

Die Westküste: Mit weiten Küstenebenen und grösstem Kalksteinmassiv aus spitzen Felsen.

Zanonira, Botanischer Garten Arboretum.

Der Süden: Mit halb wüstenartigem Charakter. In Tulear befindet sich der Jsalo Nationalpark. In Folge der langen Isolation der Insel, gibt es viele endemische Arten deshalb sind Fauna und Flora so einmalig. Lemuren, Chamäleons, Blattschwanzgeckos, Stabheuschrecken, Krokodile, Schlangen, Giraffenhals – Käfer sowie gefiederte Gesellen, um nur einige zu nennen. Die einzigartige Landschaft der Regen- und Dornwälder mit Orchideen, Aloen, Schraubenpalmen, Ravenalas (Baum der Reisenden), Baobabs (Affenbrotbaum), der Stolz von Madagaskar.

Orchideen: Angraecum, Aeranthes, Disa, Polystachya, Jumellea u.s.w.

Im Hochland des Nordens von Horombe breiten sich die spektakulären riesigen Granit - Formationen „Tor des Südens“ und „ Bischofsmütze“ aus. Eine heilige Stätte der Einheimischen. Im Dorf Abalavao wird aus einem Maulbeerbaumgewächs Papier hergestellt. Die Landschaft wird zunehmend von Reisfeldern dominiert. Fianarantsoa ist heute Mittelpunkt eines reichen Agrar-Gebietes. Reis, Maniok und Mais sowie Wein und Tee werden hier produziert. Je weiter nach Osten desto mehr überragen Ravenalas (Bäume der Reisenden) die übrige Vegetation.

Im weltweit einmaligen Dornwald, (Zombitse – Wald) im Süden und Westen der grossen Insel stehen die Giganten der Pflanzenwelt, die tausendjährigen mehrere Tonnen schweren Baobabs. (Affenbrotbaum). Die Früchte ähneln Brötchen, daher der Name!

Wir bedanken uns herzlich bei Herr Moritz Grubenmann für den interessanten Vortrag über Madagaskar.

Zum Abschluss des Höcks findet die Pflanzenbesprechung statt.

**Bericht:** Rosmarie Reinhard

**Foto:** Internet



Für die gute Pflege und Kultur gratuliere ich allen „Glücklichen“ zu ihrer Auszeichnung. Oswald Schöni

**Auszeichnungen vom 05. Januar 2016**



Colmanara Massai von Hanspeter Gerber



Barkeria skinneri von Hans Zürcher



Cymbidium erythrostylum von Cécile Benz  
(Auszeichnung Fensterbankkultur)

**Auszeichnungen vom 01. März 2016**



Renanthera citrina von Thomas Egger



Epidendrum species von Peter Zürcher

**Auszeichnungen vom 05. April 2016**



Meechaiara-Hybride von Werner Bürki



Renanthera imschootiana von Ruth Gerber



Robiquetia species von Peter Zürcher

**Auszeichnungen vom 03. Mai 2016**



Leptotes bicolor von Dora Gerhard



Paraphalaenopsis labukensis  
von Hanspeter Gerber



Coelogyne cristata von Cécile Benz  
(Auszeichnung Fensterbankkultur)

**Auszeichnungen vom 07. Juni 2016**



Vanda tricolor var. suavis von Dora Gerhard



Thunia marshalliana von Roland Schafflützel



Dendrobium Hibiki von Viviane Parrat

**Auszeichnungen vom 06. September 2016**



Paphiopedilum Hybrid Helga Sigrist



Sigmatostalix radicans von Ruth Gerber



Octomeria oxychela von Dora Gerhard

**Auszeichnungen vom 04. Oktober 2016**



*Aerangis distincta* von Raymond Müller



*Paphiopedilum King Arthur* von Peter Zürcher

**Auszeichnungen vom 01. November 2016**



*Catasetum pileatum* von Hans Zürcher



*Renanthera monachica* von Thomas Egger



*Oncidium longipes* von Dora Gerhard



*Paphiopedilum charlesworthii* von Raymond Müller

**Fotos:** Edith Gerber

## **Impressum**

### **Präsident**

Hans Peter Bönzli  
h.boenzli@hispeed.ch

### **Layout, Produktion**

Barbara Althaus  
baalthaus@bluewin.ch

### **Druckkoordination**

Onlinedruck.ch

### **Erscheinungsweise**

1 x pro Jahr / 30 Exemplare

### **Titelbild**

Sumpfstendelwurz  
(*Epipactis palustris*)